

Herrn Karl Norbert Merz
Gemeindevertretervorsteher
Rathaus
Weingartenstr. 46-50

64569 Nauheim

Nauheim, 21.Mai 2017

Sehr geehrter Herr Merz,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen.
Der Prüfantrag soll vorab in den Ausschüssen von BPU und HFA behandelt werden.

Prüfantrag

Die Bauverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob alternative Straßenbeläge in Nauheim eingesetzt werden können, um die Lebensdauer der Beläge optimieren zu können und ggf. einen Beitrag zur Lärmreduzierung leisten zu können.

Begründung

Die Lebensdauer einer Straßenbefestigung und ihr Verhalten während der Nutzungsphase hängt einerseits von der Qualität der verwendeten Materialien und der Herstellung und andererseits von der Belastung der Straße durch Verkehr und von den Einwirkungen aus Umwelt und Klima während der Nutzungsphase in hohem Maße ab. Innovative Materialien optimieren Straßenbeläge und sparen so hohe Instandhaltungskosten. Das veränderte Umweltempfinden fordert innerorts Maßnahmen zur Lärminderung.

Derzeit verfolgt die Gemeinde im Rahmen von oberflächlichen Sanierungs-Maßnahmen im sog. Deckschichtverfahren eine Strategie zur Verlängerung der Nutzungszeit der Asphaltstraßen. Dadurch wird erreicht, dass die Straßenbeläge zu einem Zeitpunkt ertüchtigt werden, der noch deutlich vor einer grundhaften Erneuerung liegt. Um dauerhaft keine Straßenbeitragssatzung zu benötigen, könnte mit den zu prüfenden Verfahren evtl. eine deutliche Verbesserung der Anhaltewerte im buchhalterischen Sinne ergeben.

Tests zu solchen alternativen Straßenbelägen werden bereits international durchgeführt. Ziel ist es zu prüfen, welche Stoffe für den Bau von Straßen, Autobahnen, für den Straßenbelag sinnvoll und möglich sind.

In Rotterdam gibt es bspw. eine Teststrecke auf der recyceltes Plastik als Straßenbelag geprüft wird. Der Vorteil: Erheblich höhere Lebensdauer als bei bisher verwandten Materialien. Die Wissenschaftler sprechen von dreimal längerer Haltbarkeit. Ebenfalls wird davon ausgegangen, dass der neuartige Belag zur Lärminderung beiträgt. Die Verwendung von recyceltem Plastik ist ein Beitrag zum Umweltschutz. Darüber hinaus gibt es im näheren Umfeld bereits Erkenntnisse zum Einsatz von Flüsterasphalt, bspw. auf der A 67 – Mannheim Richtung Darmstadt.

Ähnliche Effekte der Lärmreduzierung wären bspw. im Bereich der Hauptdurchfahrtsstraßen denkbar und wünschenswert, z.B. der Rüsselsheimer Straße, der Schillerstraße oder auch der Mainzer Landstraße.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Rehm
CDU Fraktionsvorsitzender